

Konzeptentwurf

für die DaZ-Sprachförderung
in der Außenstelle Seeth

der

Grund- und Gemeinschaftsschule Mildstedt



Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen	3
2. Organisation des Unterrichts	3
3. Ziele	4
3.1 <i>Sicherer Hafen</i>	4
3.2 <i>Sprachbildung</i>	4
3.3 <i>Vermittlung demokratischer Grundwerte</i>	4
3.4 <i>Kennenlernen von und Vorbereitung auf Schule in Deutschland</i>	4
4. Pädagogische Grundlagen.....	5
4.1 <i>Gemeinsames, individuelles Lernen</i>	5
4.2 <i>Handlungsorientiertes Lernen (Kopf, Herz, Hand)</i>	5
4.3 <i>Lernen durch Spiel & Spaß</i>	6
4.4 <i>Lernen durch Bewegung</i>	6
4.5 <i>Wertschätzender Umgang mit kulturellen, sprachlichen und religiösen Hintergründen</i>	6
4.6 <i>Leistungsbewertung</i>	7
5. Themen und Inhalte	7
6. Regeln und Rituale	10
7. Gesunde Ernährung	11
8. Leseraum / Leseförderung.....	12
9. Elternarbeit.....	12
I. Anhang.....	13

1. Rahmenbedingungen

Der Krieg in der Ukraine und die anhaltende Flüchtlingswelle sind der Grund dafür, dass die ehemalige Stapelholmer Kaserne in Seeth 2022 als Landesunterkunft für geflüchtete Menschen wieder eröffnet wurde. Insgesamt gibt es in der Unterkunft ca. 1100 belegbare Betten. Die Belegung der Betten schwankt je nach Jahreszeit und Kriegsgeschehen in der Ukraine. Die Schülerzahl schwankt insgesamt zwischen 140-210 beschulbaren Kindern und Jugendlichen.

Um die schulpflichtigen Schülerinnen und Schüler zu unterrichten, entstand im März 2023 eine Schule, die der Gemeinschaftsschule Mildstedt angehört und als Außenstelle dient. Es unterrichten zurzeit zehn Lehrkräfte in sieben verschiedenen voll ausgestatteten Räumen. Die Klassen sind im Primarbereich nach Alter eingeteilt und werden ab dem 12. Lebensjahr jahrgangsübergreifend gemeinsam unterrichtet. Außerdem gibt es eine Alphabetisierungsklasse, die das Ziel verfolgt, den SuS das Lesen und Schreiben des lateinischen Alphabets beizubringen. Als Unterstützung arbeitet eine ukrainisch- und deutschsprechende Sekretärin, die die gesamte Verwaltungsarbeit übernimmt.

2. Organisation des Unterrichts

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler schwankt aufgrund der hohen Fluktuation sehr. Im Folgenden wird exemplarisch ein Unterrichtsbetrieb eines Tages dargestellt. Die SuS werden altersentsprechend einer Lerngruppe zugeteilt. Es gibt insgesamt sieben Lerngruppen und sind in Buchstaben und Altersstufe unterteilt.

Beispiel eines Vormittages an unserer Schule mit sieben verschiedenen Lerngruppen (Montag):

Stunde	Lerngruppe						
	A	B	C	C2	D	E	F
1./2. Std. (8.10 - 9.40)	DaZ	DaZ		DaZ		DaZ	DaZ
<i>Pause (9:40-9:50)</i>							
3./4. Std. (9.50 – 11:20)	DaZ		DaZ		DaZ	DaZ	DaZ
<i>Pause 11:20-11:30</i>							
5./6. Std. (11.00-12.30)			DaZ		DaZ		

3. Ziele

3.1 Sicherer Hafen

Das Ausmaß von Flucht und Vertreibung aufgrund von Konflikten, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen hat im Jahr 2022 ein neues Höchstmaß erreicht. Unzählige Menschen sind auf der Flucht und suchen Schutz sowie eine neue Lebensperspektive in anderen Ländern. Unter ihnen sind Kinder und Jugendliche, die in ihren Heimatländern und auf der Flucht Furchtbares erleben mussten. Diesen zum Teil traumatisierten Kindern und Jugendlichen möchten wir als Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Möglichkeit des Ankommens in einem sicheren Hafen geben.

Die Schule soll für sie einen geschützten Raum darstellen, in dem ihnen nichts passieren kann. In dem sie Zeit haben sich zu sammeln, Vertrauen zu fassen und erste Schritte in ein neues Leben zu gehen.

Um einen sicheren Hafen bieten zu können, vertreten wir eine 0%-Gewaltakzeptanz in unserer Schule. Neben der körperlichen Unversehrtheit steht insbesondere das psychische Wohlbefinden im Vordergrund. Dieses möchten wir fördern, indem wir eine positive Atmosphäre schaffen, den Schulalltag mit Spaß und Freude am Lernen gestalten und den Kindern und Jugendlichen Zeit und Räume des Rückzugs, aber auch Formen des Ausdrucks ermöglichen.

3.2 Sprachbildung

Da Sprache ein wesentlicher Bestandteil der gesellschaftlichen Teilhabe ist, steht die Förderung der Deutschkenntnisse im Fokus der Arbeit. Eingebettet in thematische Kontexte sollen die kommunikativen Kompetenzen Hör- und Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben sowie die sprachlichen Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache, Orthografie) der SuS bestmöglich gefördert werden. Im Rahmen der pädagogischen Grundlagen (4.) wird beschrieben, wie diese Förderung umgesetzt wird. Die Lehrkraft dient als sprachliches Vorbild und gestaltet Sprache stets wertschätzend.

3.3 Vermittlung demokratischer Grundwerte

Im Schulalltag werden den Schülerinnen und Schülern die demokratischen Prinzipien der Bundesrepublik Deutschland vermittelt. Die Schulordnung greift diese Prinzipien auf. Im Unterricht werden gemeinsame Klassenregeln vereinbart und die Grundsätze der Demokratie gelehrt. Dabei liegt der besondere Fokus auf der Gleichheit und Gerechtigkeit. Die Lehrkraft fungiert dabei als positives Vorbild.

3.4 Kennenlernen von und Vorbereitung auf Schule in Deutschland

Die Schülerinnen und Schüler der Landesunterkunft Seeth bringen stark heterogene Vorbildung mit und haben im unterschiedlichsten Maße Schulerfahrungen, auf die sie zurückgreifen können. Die Heranführung an den deutschen Schulalltag ist daher von großer Bedeutung für die spätere Integration in eine Regelschule und damit Ziel unseres Konzepts. Die Kinder und Jugendlichen müssen die Institution Schule in Deutschland erst kennenlernen und ihre Strukturen erfassen. In der Landesunterkunft Seeth sammeln sie erste Erfahrungen

mit Abläufen, Rollenbildern, Erwartungen, Regeln und Ritualen und werden somit auf den Besuch von Schule in Deutschland vorbereitet.

4. Pädagogische Grundlagen

4.1 Gemeinsames, individuelles Lernen

Die heterogene Schülerschaft schafft Vielfalt. In dieser Vielfalt erkennen wir großes Potential. Die Schülerinnen und Schüler werden in ihren unterschiedlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell gefordert und gefördert. Die Schülerinnen und Schüler lernen gemeinsam, wodurch binnendifferenzierendes Arbeiten unabdingbar ist. Zum Teil wird diese Arbeit durch eine Differenzierungslehrkraft unterstützt. Themengebundenen Lernen, selbstständiges Lernen, Projektarbeiten, fächerübergreifendes Lernen, soziales Lernen und Methodentraining sind fester Bestandteil des Schulunterrichts. An der Außenstelle Seeth sind nicht nur Schülerinnen und Schüler jeglicher Herkunftsländer willkommen, sondern auch aller Niveaustufen. Aufgrund der genannten Vielfalt gibt es differenzierte Unterrichtsmaterialien. Diese werden an den jeweiligen Leistungsständen der Schülerinnen und Schüler angepasst, um Lernschwächere zu fördern und Leistungsstärkere zu fordern. Hierbei ist es wichtig, dass sämtliche Aufgaben einen grundlegenden Anspruch haben. Diverse Formen des Unterrichtens ermöglichen dies: Individuelle Arbeitsaufträge, anspruchsvolle Aufgaben für Leistungsstarke, einfachere Aufgaben inkl. Hilfestellung für Leistungsschwächere bzw. Lernschwächere, Zusatzmaterial oder eine Reduktion der Aufgaben.

4.2 Handlungsorientiertes Lernen (Kopf, Herz, Hand)

Wenn die Schülerinnen und Schüler wissen, wofür sie lernen, fällt ihnen das Lernen wesentlich einfacher. Eine geeignete Möglichkeit dies zu erreichen ist es den Schulunterricht möglichst praxisnah zu gestalten. Handlungsorientierter Unterricht soll auf vielfältige Art und Weise durchgeführt werden. Das Ziel dieses Konzepts ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, die es Schülern ermöglicht, durch aktives Handeln und Probieren Wissen und Fähigkeiten zu erwerben. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, ihr eigenes Lernen zu gestalten und Verantwortung für ihre Lernprozesse zu übernehmen. Dieses Konzept basiert auf der Überzeugung, dass Schüler am besten lernen, wenn sie aktiv an ihrem Lernprozess beteiligt sind und sie die Möglichkeit haben, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in praktischen Situationen anzuwenden. Im Rahmen dieses Konzepts werden Lernaktivitäten entwickelt und durchgeführt, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, aktiv an ihrem Lernprozess teilzunehmen und ihr Wissen und ihre Fähigkeiten durch Handeln und Probieren zu erwerben. Hierbei kann es sich um praktische Übungen, Projekte, Rollenspiele oder Simulationen handeln. Anschaulicher und handlungsbezogener Unterricht ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen und fördert Kreativität und Kommunikation. Nach erarbeitetem Wortschatz erfolgen Rollenspiele wie Einkaufsdialoge, kollektive Planung und Durchführung von Ausflügen etc.

4.3 Lernen durch Spiel & Spaß

Das Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine unterhaltsame und angenehme Lernumgebung zu bieten, in der sie ihr Wissen und ihre Fähigkeiten auf spielerische Weise erweitern können. Das Konzept basiert auf der Überzeugung, dass Kinder am besten lernen, wenn sie Spaß haben und motiviert sind. Durch den Einsatz von Spielen und anderen spaßorientierten Aktivitäten können Kinder ihre Aufmerksamkeit und ihr Interesse länger aufrechterhalten, was zu einer besseren Verinnerlichung des gelernten Wissens führt. Um das Lernen durch Spiel und Spaß zu fördern, werden eine Vielzahl von Methoden eingesetzt, einschließlich Brettspiele, kreatives Spielen, Rollenspiele, Rätselaufgaben, Quizfragen und/oder interaktive, medial gestützte Spiele. Es ist wichtig, die Aktivitäten so zu gestalten, dass sie für die Schülerinnen und Schüler altersgerecht und herausfordernd sind, aber trotzdem nicht zu schwer zu bewältigen. Die Spielaktivitäten werden so ausgewählt, dass sie die Lehrinhalte unterstützen und vertiefen, die in der Schule vermittelt werden. Zum Beispiel kann man bei einem Brettspiel, das die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, ihre Mathematikkenntnisse anzuwenden, gleichzeitig die Mathematikfähigkeiten verbessern. Um sicherzustellen, dass das Konzept erfolgreich ist und die Kinder das gelernte Wissen auch tatsächlich behalten, werden regelmäßige Überprüfungen durchgeführt. Dies kann in Form von Tests, Quizfragen oder anderen Arten von Bewertungen erfolgen.

4.4 Lernen durch Bewegung

Lernen durch und mithilfe von Bewegung ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern Bewegungen mit dem Gelernten zu verknüpfen. Das Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache erlernen, eine unterstützende und motivierende Lernumgebung zu bieten, in der sie Deutsch durch Bewegung und interaktive Aktivitäten erlernen können. Das Konzept basiert auf der Überzeugung, dass Kinder und Jugendliche, die eine neue Sprache erlernen, von einer aktiven und interaktiven Lernumgebung profitieren. Durch Bewegung wird nicht nur das körperliche Wohlbefinden gesteigert, sondern auch die Konzentration und Motivation verbessert, was den Spracherwerb erleichtern kann. Um das Lernen durch Bewegung zu fördern, kann man eine Vielzahl von Methoden einsetzen, einschließlich Rhythmusspiele, Tanzen, Bewegungsgeschichten, Theaterstücke, Rollenspiele und/oder sportartbezogene Spiele. Diese Aktivitäten sind so gestaltet, dass sie den Schülerinnen und Schülern helfen, die neue Sprache in einem sinnvollen Kontext zu verwenden und zu üben. Die Bewegungsaktivitäten werden so ausgewählt, dass sie die Deutschlehrinhalte unterstützen und vertiefen. Zum Beispiel kann ein Theaterstück, das die Schülerinnen und Schüler dazu anregt, ihre sprachlichen Fähigkeiten anzuwenden, gleichzeitig die Deutschkenntnisse verbessern.

4.5 Wertschätzender Umgang mit kulturellen, sprachlichen und religiösen Hintergründen

Die eigene Sprache, Kultur und Religion sind für die Kinder und Jugendlichen identitätsstiftend und müssen daher stets einen wertschätzenden Umgang im schulischen Alltag erfahren. Um die sprachlichen, kulturellen und religiösen Hintergründe der Lernenden mit einzubeziehen, werden diese auch im Schulgebäude und im Unterricht mit dargestellt (z.B. durch

mehrsprachige Beschriftungen, interkulturellen Kalender, Thematisierung kultureller Feiertage etc.).

4.6 Leistungsbewertung

Die DaZ-Lernenden der Außenstelle Seeth erhalten keine Leistungsbewertung im klassischen Sinne. Sie bekommen ein an unsere Lerninhalte und -voraussetzungen angepasstes DaZ-Zeugnis. Zum großen Teil haben die ukrainischen SuS eine Verweildauer zwischen 5-8 Wochen, sodass ein vollständiges DaZ-Zeugnis nicht anwendbar ist. Das DaZ-Zeugnis findet sich im Anhang. Schülerinnen und Schüler aus anderen Herkunftsländern verweilen in der Landesunterkunft bis zu einem Jahr und erhalten das vom Land offizielle DaZ-Zeugnis.

Um die Schülerinnen und Schüler zu motivieren und ihnen zu vermitteln, dass ihr Lernfortschritt bedeutsam ist und geschätzt wird, benötigt es regelmäßiges Feedback und eine Bewertung ihrer Leistungen. Dies kann neben dem Sprachentwicklungsbericht auch in Form von verbalem Feedback oder Belohnungen erfolgen. Ein konstruktiver Umgang mit Fehlern ist außerdem notwendige Grundlage der Leistungsbewertung.

5. Themen und Inhalte

Das Ziel ist es, SuS mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen und ihnen eine ansprechende und motivierende Lernumgebung zu bieten. Themenorientiertes Lernen ist eine Methode, bei der Schülerinnen und Schüler durch die Verknüpfung von Sprach- und Inhaltsbereichen lernen. Dabei werden aktuelle und relevante Themen aus den Bereichen Gesellschaft, Umwelt, Kultur, Kunst usw. genutzt, um das Interesse und die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu wecken. Der neue und für die SuS relevante Wortschatz wird in die Lebenswelt der SuS eingebettet und nach dem Prinzip „*Vom Hören und Sprechen zum Lesen und Schreiben*“ eingeführt. Mit den Themen wird spiralcurricular gearbeitet. Dabei werden die Lernenden je nach Sprachentwicklungsniveau individuell gefördert. Mit dem Ziel, die Kommunikationsbereitschaft der SuS zu wecken, werden zusätzlich *scaffolds* zur sprachlichen Unterstützung verwendet.

Zusammenfassend ermöglicht das themenorientierte Lernen eine ansprechende und motivierende Unterrichtsgestaltung, die den Schülerinnen und Schülern hilft, die deutsche Sprache zu erlernen und sich in der neuen Kultur zu integrieren.

Im Folgenden ist eine Auswahl der Themen sowie mögliche Inhalte aufgeführt:

Thema	Ideen für Inhalte
Vorstellung	Sich vorstellen: Ich heiße ... Ich komme aus ... Ich spreche ... Ich wohne in ... Ich bin ... Jahre alt.

	Mein Hobby ist ... Steckbrief erstellen Meine Sprachen
Schule	Lernwörter Artikel + Nomen Einzahl + Mehrzahl Verben konjugieren (Präsens) Farben Schulordnung Klassenregeln
Frühling	Lernwörter Pflanzen Fensterdeko basteln (Vögel, Blumen ...)
Mein Körper	Lernwörter Hygiene Krank sein
Kleidung	Lernwörter Koffer packen Schleife binden üben T-Shirts bemalen
Gefühle	Lernwörter Empathie-Übungen Meditation
Familie	Lernwörter Stammbaum
Sommer	Lernwörter Sommerfest planen + feiern Eis essen, basteln
Wohnen	Lernwörter Präpositionen Traumhaus im Schuhkarton
Lebensmittel	Lernwörter Obstsalat zubereiten Gesunde Ernährung Woher kommt mein Essen?
Tiere	Lernwörter Tiere basteln Tier Steckbriefe Zootiere
Hobbys + Freizeit	Lernwörter Spiele
Herbst	Lernwörter Waldausflug? Fensterdeko basteln Tiere im Herbst
Auf dem Land	Lernwörter Bauernhof Natur

In der Stadt	Lernwörter Wegbeschreibung Verkehrserziehung
Einkaufen	Lernwörter Einkaufsliste schreiben In den Supermarkt gehen Mit Geld rechnen
Winter + Weihnachten	Lernwörter Warum feiern Christen Weihnachten? Fensterdeko basteln Plätzchen backen
Rund ums Jahr	Jahreszeiten (Jahresuhr) Monate Wochentage Feste
Die Uhr	Lernwörter Uhr lesen Uhren basteln Uhrenführerschein

6. Regeln und Rituale

Regeln und Rituale bieten den Kindern und Jugendlichen Orientierung und eine feste Struktur. Insbesondere für traumatisierte SuS ist ein immer wiederkehrender Ablauf von großer Hilfe. Das gemeinsame Lernen wird durch die für alle im gleichen Maße geltende Regeln gesichert und trägt zu einem friedlichen Ort des Lernens bei.

Die Schulordnung gilt für alle SuS und wird sowohl mit den Eltern als auch den Kindern abgesprochen. Bei Regelverstoß wird das Fehlverhalten thematisiert und es wird auf die Schulordnung verwiesen. Konsequenzen werden je nach Verstoß festgelegt.

Schulordnung	
1. Ich habe Unterricht von _____ bis _____ Uhr.	
2. Ich bin pünktlich.	
3. Ich höre auf die Lehrer.	
4. In der Pause bin ich draußen.	
5. Schulmaterialien nutze ich vorsichtig.	
6. Mein Handy nutze ich im Unterricht nur lautlos und zum Übersetzen.	
7. Ich bin freundlich und respektvoll.	
8. Ich behandle alle gleich.	

Unterschrift:

Abbildung 1: Schulordnung

	Primarstufe	Sekundarstufe
Morgenrituale	Begrüßung aussuchen (Hand Shake, High Five, etc. ...) Gemeinsames Singen Durchzählen (Wie viele sind wir? Wie viele Jungen/Mädchen? Etc.) Tagestransparenz (Stundenfahrplan) Datum, Wochentage, Monat, Jahreszeit etc. Wetter, Rollenspiele	
Abschlussrituale	<i>persönliche Verabschiedung</i> Akustisches Signal Klingel	
Regeln		Ampelsystem (Sekl: 1. Ermahnung grün, 2. Ermahnung gelb, 3. Ermahnung rot --> Schulordnung abschreiben/nach Hause)
Belohnungskonzept	positives Verhalten hervorheben (Lobkärtchen grün/Steinchen/Spielstunde/Sticker/...)	

7. Gesunde Ernährung

Wir legen einen großen Wert auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung unserer Schülerinnen und Schüler. Ein wichtiger Bestandteil dieses Ansatzes ist unser Obstangebot in den Pausen, das den SuS die Möglichkeit bietet, sich während des Schulalltags gesund zu stärken.

Zwei mal pro Woche holen wir frisches Obst von der Kantine, das wir dann in den Pausen anbieten. Unser Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen Zugang zu gesunden, natürlichen Nahrungsmitteln zu ermöglichen, die ihre Konzentration fördern, ihre Energiereserven aufladen und eine wichtige Grundlage für eine ausgewogene Ernährung bieten.

Durch diese Initiative möchten wir nicht nur das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise stärken, sondern auch dazu beitragen, dass unsere SuS die Bedeutung von frischen, nährstoffreichen Lebensmitteln in ihren Alltag integrieren.

Zusätzlich bietet das Obstangebot eine hervorragende Gelegenheit für sprachliche Förderung. Zudem können verschiedene Projekte zum Thema gesunde Ernährung oder verschiedenes Obst auf spielerische Weise durchgeführt werden.

Außerdem besteht eine Kooperation mit dem „Fair-Trade“-Projekt der Grund- und Gemeinschaftsschule Mildstedt, bei dem Schülerinnen und Schüler die Landesunterkunft besuchen, über Fair-Trade Lebensmittel informieren und ein gemeinsames gesundes Frühstück ausrichten.

8. Leseraum / Leseförderung

In unserer Schule haben wir einen gemütlichen Leseraum eingerichtet, der unseren SuS eine Möglichkeit bietet, sich mit Sprache und Literatur auseinanderzusetzen. Der Leseraum ist so gestaltet, dass er eine einladende Atmosphäre schafft, die zum Lesen und Stöbern anregt.

Der Raum bietet eine breite Auswahl an Büchern, die verschiedene sprachliche Niveaus abdecken – von einfachen Bilderbüchern bis hin zu Texten, die für fortgeschrittene Sprachkenntnisse geeignet sind.

Besonders die Bilderbücher spielen eine zentrale Rolle, da sie eine ideale Grundlage für die Wortschatzarbeit darstellen. Hier können die SuS neue Wörter und Ausdrücke entdecken und durch die bildliche Unterstützung den Wortschatz auf natürliche Weise erweitern.

Der Leseraum ist mit Sitzsäcken ausgestattet, die eine gemütliche und entspannte Leseatmosphäre fördern. So bietet der Raum nicht nur eine Möglichkeit für individuelles Lesen, sondern auch einen Rückzugsort, an dem sich die SuS in einer ruhigen Umgebung auf ihre sprachliche Entwicklung konzentrieren können. Hier können sie eigenständig in Büchern blättern, sich in Geschichten vertiefen oder gemeinsam mit einer Lehrkraft an ihrer Sprachkompetenz arbeiten.

9. Elternarbeit

Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig, um den SuS in unserer Landesunterkunft für Flüchtlinge die bestmögliche Unterstützung und Integration zu bieten. Wir legen Wert darauf, dass Eltern aktiv in den Schulalltag eingebunden sind und ihre Fragen und Anliegen gehört werden.

Deshalb bieten wir alle sechs Wochen einen Elterninformationstag an, bei dem Eltern in einem persönlichen Gespräch über verschiedene Aspekte der deutschen Schulbildung zu informieren. Dazu gehört eine Vorstellung unseres Schulkonzeptes, der Regeln und Erwartungen in der Schule sowie des Kollegiums.

Mitarbeiter unserer Schule können diese Veranstaltung auf der Muttersprache der flüchtenden Familien durchführen, sodass keine Sprachbarrieren entstehen und die Eltern die Möglichkeit haben, sich umfassend zu informieren. Darüber hinaus haben die Eltern die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen, die wir gerne beantworten, um für das Wohl der Kinder zu sorgen.

Diese regelmäßigen Informationsveranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um Vertrauen zu schaffen, Missverständnisse zu vermeiden und eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu gewährleisten.

I. Anhang



Grund- & Gemeinschaftsschule Mildstedt
mit den Außenstellen Horstedt und
Landesunterkunft Seeth

Schulbesuchsbestätigung und Sprachentwicklungsbeobachtungen an der Landesunterkunft für Zuwanderung und Flüchtlinge in Seeth

Name:

Geburtsdatum:

Schulbesuchsbeginn: Schulbesuchsende:

Wochenstunden DaZ:

Herkunftsland:

Herkunftssprache/n

Überfachliche Kompetenzen	sicher	überwiegend sicher	teilweise sicher	überwiegend unsicher	unsicher
1. Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/>				
2. Anwendung von Methoden	<input type="checkbox"/>				
3. Konzentration	<input type="checkbox"/>				
4. Selbstständigkeit	<input type="checkbox"/>				
5. Engagement	<input type="checkbox"/>				
6. Teamfähigkeit	<input type="checkbox"/>				
7. Konfliktfähigkeit	<input type="checkbox"/>				

behandelte Wortschatzthemen im Unterricht

Schule	<input type="checkbox"/>	Farben	<input type="checkbox"/>	Kleidung	<input type="checkbox"/>	Lebensmittel	<input type="checkbox"/>	Wohnen	<input type="checkbox"/>
Hobbys	<input type="checkbox"/>	Körper	<input type="checkbox"/>	Zahlen bis <input type="text"/>		Jahr/Monat/Tag	<input type="checkbox"/>	Tiere	<input type="checkbox"/>
Berufe	<input type="checkbox"/>	Uhrzeiten	<input type="checkbox"/>	Familie	<input type="checkbox"/>	Sich vorstellen	<input type="checkbox"/>	In der Stadt	<input type="checkbox"/>

Sonstiges:

Deutsch als Zweitsprache¹

Alphabetisiert in:

nicht bekannt fehlende Alphabetisierung

1. Schriftspracherwerb

	sicher	überwiegend sicher	teilweise sicher	überwiegend unsicher	unsicher	ohne Bewertung
erarbeitete Buchstaben und Laute kennen und produzieren	<input type="checkbox"/>					
bekannte Wörter und Sätze lesen und schreiben	<input type="checkbox"/>					
unbekannte Wörter und Sätze lesen und schreiben	<input type="checkbox"/>					
Niveau	A2	<input type="checkbox"/>	A1	<input type="checkbox"/>	<A1	<input type="checkbox"/>

2. Hörverstehen

Anweisungen durch die Lehrkraft verstehen	<input type="checkbox"/>					
Hörtexten Informationen entnehmen	<input type="checkbox"/>					
Niveau	A2	<input type="checkbox"/>	A1	<input type="checkbox"/>	<A1	<input type="checkbox"/>

3. Aussprache und Sprechflüssigkeit

Aussprache: kann deutlich sprechen	<input type="checkbox"/>					
Sprechflüssigkeit: Satzfolgen und Texte zusammenhängend äußern	<input type="checkbox"/>					
Niveau	A2	<input type="checkbox"/>	A1	<input type="checkbox"/>	<A1	<input type="checkbox"/>

4. Sprechen

an Gesprächen zu bekannten Themen teilnehmen	<input type="checkbox"/>					
Niveau	A2	<input type="checkbox"/>	A1	<input type="checkbox"/>	<A1	<input type="checkbox"/>

5. Leseverstehen

bekannte Wörter und einfache Sätze verstehen	<input type="checkbox"/>					
Texten Inhalte entnehmen	<input type="checkbox"/>					
Niveau	A2	<input type="checkbox"/>	A1	<input type="checkbox"/>	<A1	<input type="checkbox"/>

6. Grammatische Strukturen und Sprachreflexion

grammatische Strukturen erfassen und anwenden	<input type="checkbox"/>					
Niveau	A2	<input type="checkbox"/>	A1	<input type="checkbox"/>	<A1	<input type="checkbox"/>

Weitere Anmerkungen:

nimmt weiterhin am DaZ Unterricht der Basisstufe teil.

verlässt die Basisstufe

Versäumte Tage:

Ort, Datum

Unterschrift (DaZ - Lehrkraft)

¹ aufgrund der nicht vorhersehbaren Dauer des Aufenthaltes in der Landesunterkunft werden hier nur Tendenzen der Schülerin/des Schülers gekennzeichnet. Dies ist kein aussagekräftiger Sprachentwicklungsbericht bzw. aussagekräftiges Zeugnis.